

SO EINFACH
KNIPST MAN
MIT DER



Kodak

Retinette

KAMERA

KURZGEFASSTE GEBRAUCHSANWEISUNG
KODAK AG., STUTTGART-WANGEN

Ihre Retinette und Sie werden bald gute Freunde sein.

Gute Freundschaft soll man pflegen.

Wir geben Ihnen dazu einige praktische Ratschläge, die Ihnen sicher nützlich sein werden.

DIE ERSTEN HANDGRIFFE 1

so öffnet man die Kamera — . . . und so schließt man sie — . . . so hält man sie

WORAUF ES ANKOMMT 2

Blende — Belichtungszeit — Entfernung
Tiefenschärfe

SO STELLT MAN EIN 3

die Entfernung — und so die Blende —
. . . . die Belichtungszeit — Die Schnapp-
schuß-einstellung — Der Verschuß wird
gespannt — und ausgelöst

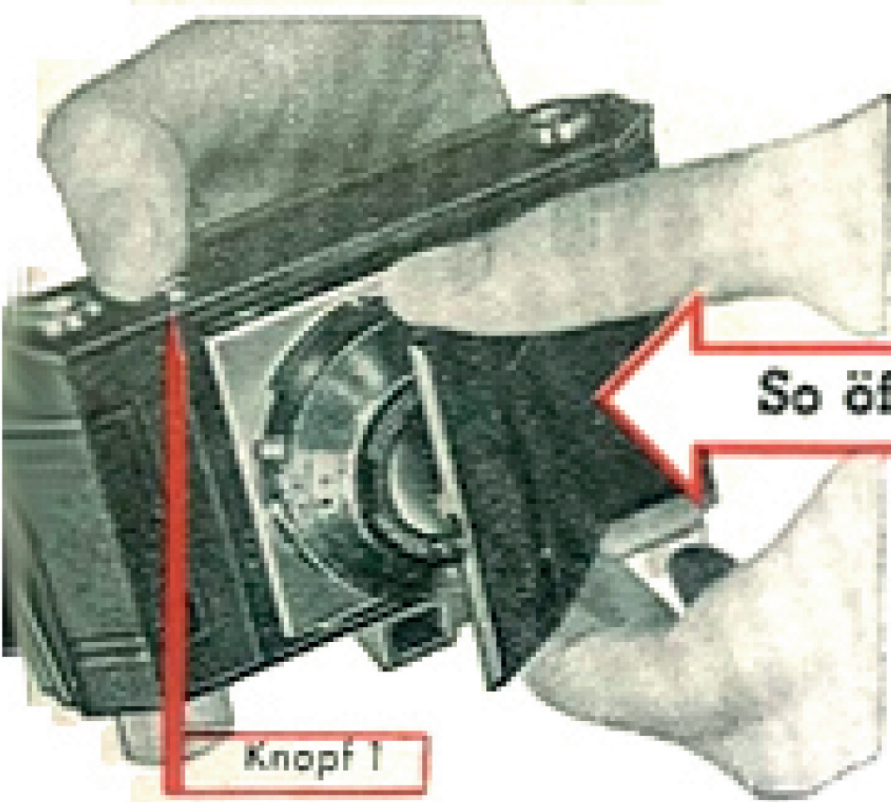
DREI WEITERE INTERESSANTE EINRICHTUNGEN 4

1. Tiefenschärfen-Skala — 2. Selbstaus-
löser — 3. Synchronisierter Blitzlichtkontakt

UND NUN KANN ES LOSGEHEN . . 5

Das Einlegen des Films — Der Bildzähler
Die Aufnahme — Herausnehmen des Films

DIE ERSTEN

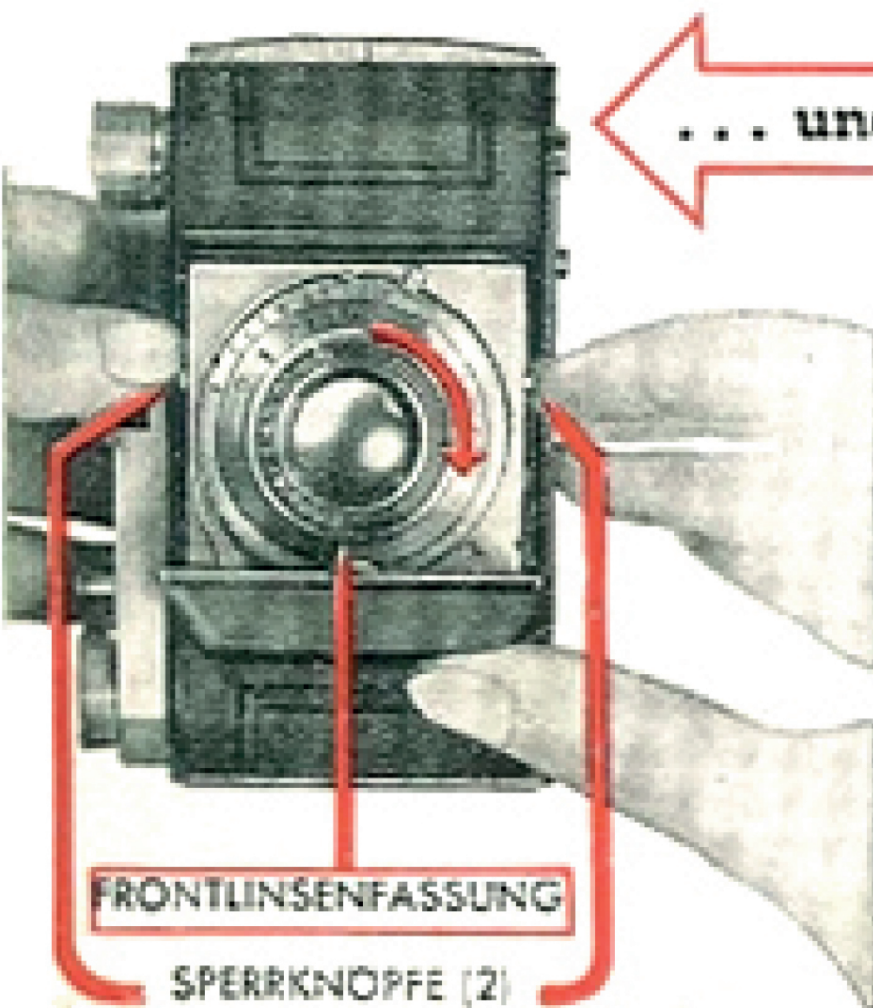


So öffnet man die Kamera

Durch leichten Druck auf den Knopf 1 an der Unterseite der Kamera springt der Objektiv-Schutzdeckel auf. – Jetzt

kloppen Sie ihn so weit zurück, bis er hörbar einrastet.

Beachten Sie bitte folgendes: Die Einstellfassung (3) muß auf „unendlich“ (∞) stehen, wenn Sie die Kamera wieder schließen wollen. Nur in diesem Zustand darf sie geschlossen werden, wenn sie keinen Schaden leiden soll.



... und so schließt man sie

Durch gleichzeitiges tiefes Eindrücken der beiden Sperrknöpfe 2 auf beiden Seiten des Objektivträgers löst sich die Arretierung des Objektiv-Schutzdeckels, der sich nun leicht zuklappen läßt. – Bei geschlossener Kamera kann der Auslöser 10 nicht betätigt werden.

HANDGRIFFE

..... so hält man sie

bei Aufnahmen im Querformat. Wie Sie sehen, dank der griffigen Form der „Retinette“, denkbar einfach. Ruhig und sicher liegt sie in beiden Händen und wie von selbst legt sich der Zeigefinger der rechten Hand auf den Auslöseknopf 10 am Gehäuse.



und so bei Hochaufnahmen

Wir raten Ihnen, einige Minuten zu üben, bis Ihnen die richtige Haltung der Kamera geläufig ist. Versuchen Sie auch das Halten der Kamera mit dicken Handschuhen, denn Sie wollen Ihre „Retinette“ auch bei Schnee und Kälte gebrauchen können, ebenso das Halten der Kamera mit nur einer Hand für den Fall, daß Sie sich mit der andern irgendwo festhalten müssen.



WORAUF ES

BLLENDE - BELICHTUNGSZEIT

Um ein gut belichtetes Negativ zu erzielen, bedarf der Film einer bestimmten Menge Licht, die ihm durch das Objektiv zugeführt wird. Im Juli bei strahlendem Sonnenschein fällt natürlich in einer bestimmten Zeit bedeutend mehr Licht durch das voll geöffnete Objektiv, als beispielsweise im November bei verhangenem Himmel. Man muß also im letzten Fall den Verschuß entsprechend länger offenhalten, um die gleiche Lichtmenge auf den Film wirken zu lassen, mit anderen Worten länger belichten. Der Verschuß mit seinen verschiedenen Zeiten ist also das Mittel, mit dessen Hilfe man die Lichtzufuhr steuern kann.

Er ist aber nicht das einzige. Ein weiteres ist die sogenannte **Blende**. Ihre Wirkungsweise kann man mit der eines Wasserhahns vergleichen. Je weiter man sie aufdreht, umso mehr Licht fällt in einer gegebenen Zeit ein und umgekehrt, je mehr man sie schließt, oder photographisch ausgedrückt, je mehr man abblendet, umso weniger Licht gelangt durch das Objektiv.

Darüber hinaus hat aber die Blende eine nicht minder wichtige Funktion. Sie drosselt nämlich nicht nur die Lichtzufuhr, sondern beeinflußt gleichzeitig auch noch die sogenannte **Tiefenschärfe**. Was ist unter diesem geheimnisvollen Ausdruck zu verstehen? Das unabgeblendete Objektiv bildet tückischerweise nur den Aufnahmegegenstand, auf den es genau eingestellt wurde, mit höch-

ANKOMMT

ENTFERNUNG · TIEFENSCHÄRFE

ster Schärfe ab. Diese höchste Schärfe vermindert sich aber so allmählich, daß vor und hinter dem Aufnahmeobjekt ein gewisser Bereich bleibt, der noch mit ausreichender Schärfe abgebildet wird. Diesen Bereich nennt man Tiefenschärfe.

Dieser Tiefenschärfenbereich wird umso größer, je mehr man abblendet, aber auch je weiter entfernt das Aufnahmeobjekt ist.

2

So reicht er z. B. bei einer Einstellung auf

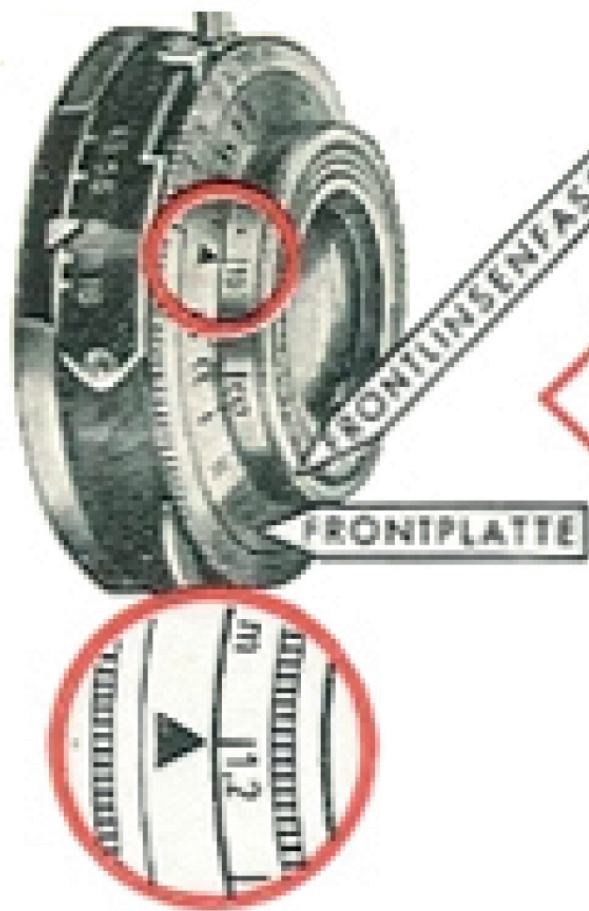
1 m und Blende $f:5,6$ von 0,94 bis 1,07 m,
bei 1 m und Blende $f:11$ von 0,90 bis 1,25 m.

bei größerer Entfernung dagegen beispielsweise bei Einstellung auf 6 m und Blende $f:5,6$ von 3,75 bis 20 m,
und bei 6 m und Blende $f:11$ von 2,75 sogar bis unendlich.

Diese Zusammenhänge zu kennen ist sehr wichtig und schon einiger Überlegung wert. Denn in der geschickten **Kombination** von Blende, Belichtungszeit und Entfernung liegt das ganze Geheimnis der technisch guten Aufnahme, hinter das man bei einiger Übung aber sehr schnell kommt. Bis dahin kommen Sie in den meisten Fällen mit der auf Seite 11 geschilderten SchnappschußEinstellung aus, die Ihnen ohne besonderes Nachdenken und Rechnen eine ausreichende Tiefenschärfe für einen nahen und einen fernen Aufnahmebereich gewährleistet.

SO STELLT

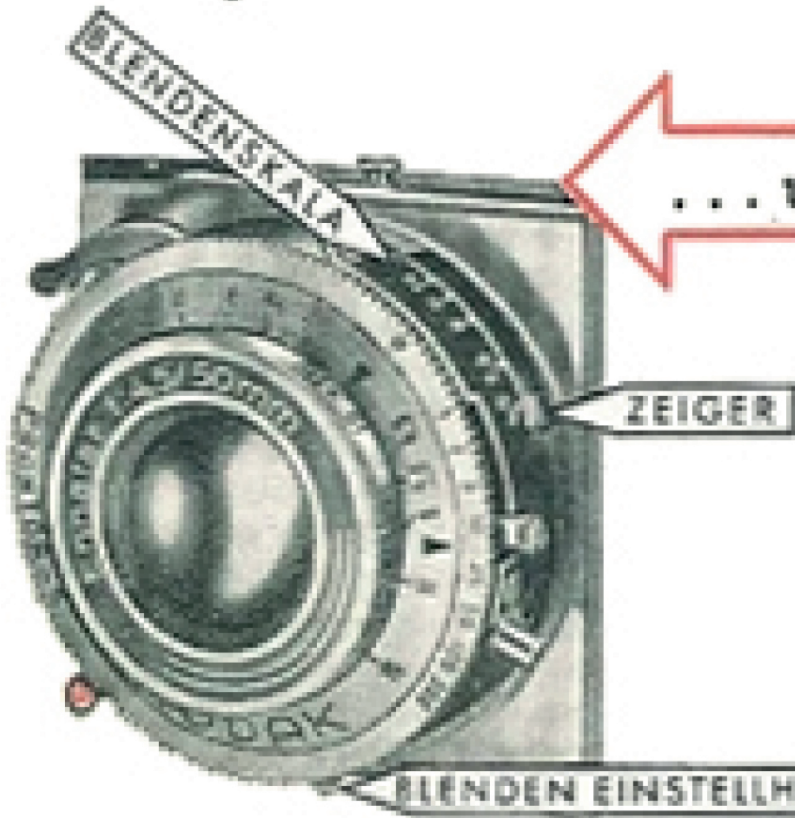
... die Entfernung



Auf der drehbaren Frontlinsenfassung 3 finden Sie die eingravierten Entfernungsangaben 1 m, 1,2, 1,5 usw. bis ∞ mit den dazugehörigen Teilstrichen, auf der darüber befindlichen feststehenden Frontplatte ein schwarzes auf der Spitze stehendes Dreieck. Bringen Sie den Teilstrich für die gewünschte Entfernung mit der \blacktriangledown -Markierung in Übereinstimmung – und Ihr Aufnahmeobjekt ist scharf eingestellt.

Bei kurzen Entfernungen (denken Sie an die geringere Tiefenschärfe!) messen Sie den Abstand zwischen Kamera und Aufnahmeobjekt möglichst genau. Bei größeren genügt Schätzen oder Messen durch Abschreiten (ein Schritt gleich 80 cm). Aufnahmeobjekte in einer Entfernung von über 20 m können als „unendlich“ angenommen werden.

... und so die Blende



Bevor wir die Blende einstellen, noch ein paar Worte über das

OBJEKTIV

Ihrer „RETINETTE“. Es ist der dreilinsige Anastigmat „Ennotar“ mit der Lichtstärke $f:4,5$ und der Brennweite von 50 mm. Dieses

MAN EIN

Objektiv ist mit Antireflex-Hartbelag versehen und auch für Farbfilm korrigiert.

Da das Objektiv das Auge Ihrer Kamera ist, empfehlen wir es Ihrer besonderen Pflege. Hüten Sie es deshalb wie Ihren eigenen Augapfel vor allen Verletzungen, Kratzern und Schrammen. Sie sind nicht wieder auszubessern.

Wollen Sie einwandfreie und klare Aufnahmen, so muß auch Ihr Objektiv klar und sauber sein. Ein weiches, nicht faserndes, fettloses Löffchen, wie man es zum Reinigen von Brillengläsern benutzt, ist das bestgeeignete Mittel zum Säubern Ihres Objektivs. Beim Reinigen bitte keinen Druck ausüben.

Bei raschem Temperaturwechsel (z. B. im Winter beim Übergang vom Freien ins geheizte Zimmer) wird es vorkommen, daß die Oberfläche beschlägt. Warten Sie in diesem Fall am besten, bis der Belag von selbst verschwindet. Vor allem aber versuchen Sie niemals, das Objektiv auseinanderzuschrauben. Mangelnde Schärfe und Herabminderung der Bildgüte wird die unausbleibliche Folge sein.

Und nun zurück zur Blende. Wie wir bereits sagten, ist f. 4,5 die volle unabgeblendete Lichtstärke. Durch Betätigen des Blenden-Einstellhebels 4 gleitet auf der entgegengesetzten Seite ein Zeiger über die schwarze Blenden-Skala auf den gewünschten Wert. Die Skala selbst verzeichnet folgende Werte: 4,5; 5,6; 8; 11 und 16. Dabei bedeutet die kleinste Zahl (4,5) die größte und die größte Zahl (16) die kleinste Blende. Die Blendenwerte selbst sind so gewählt, daß die Lichtstärke von einer Blendenzahl zur nächst größeren jedesmal um die Hälfte abnimmt. Das bedeutet also, daß Sie unter den gleichen Lichtverhältnissen beim Übergang von einem Blendenwert zum nächst größeren doppelt so lange belichten müssen. Ist z. B. die Belichtungszeit bei 4,5 $\frac{1}{100}$ Sekunde, so müßte man bei 5,6 $\frac{1}{50}$ Sekunde und bei 8 $\frac{1}{25}$ Sekunde belichten. In allen diesen Beispielen gelangt bei gleichen Lichtverhältnissen die gleiche Lichtmenge auf den Film.





... die Belichtungszeit.

Der **VERSCHLUSS** Ihrer „RETINETTE“ - es ist ein Prontor-S-Verschluß - ermöglicht Belichtungszeiten von $1 \frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{15}$, $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{60}$, $\frac{1}{125}$, $\frac{1}{250}$ Sekunden. Sie finden die entsprechenden Werte auf dem drehbaren, geriffelten Zeiteinstellungsrings 5 in ganzen Zahlen (es bedeutet also 2 = $\frac{1}{2}$, 5 = $\frac{1}{5}$ Sekunden usw.). Auf diesem Ring finden Sie außer den Zahlen noch die Bezeichnung „B“ für Aufnahmen mit unbegrenzter Zeitdauer. Diesen Ring drehen Sie nun so lange, bis die gewünschte Zeit mit der Spitze der schwarzen Dreiecksmarkierung auf der feststehenden Frontplatte in Übereinstimmung steht. Damit ist die Belichtungszeit eingestellt.

ZEITENEINSTELLRING (5)

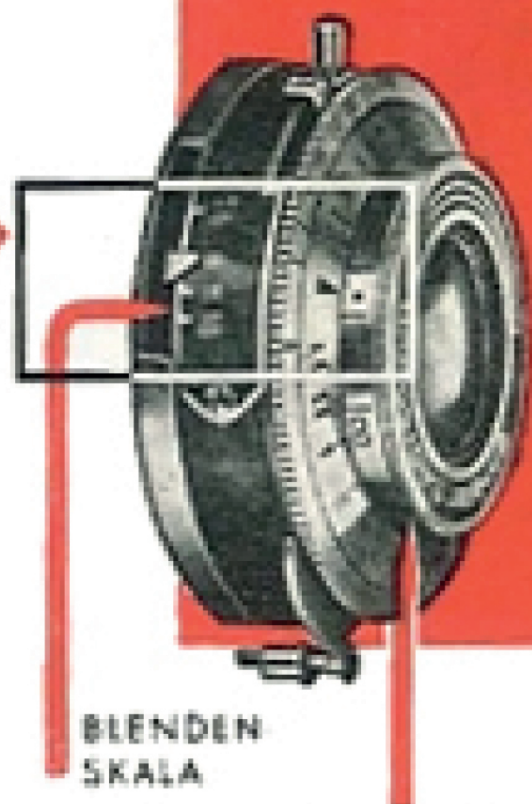


Um verwackelte Bilder zu vermeiden, macht man Aufnahmen mit einer Belichtungszeit von mehr als $\frac{1}{2}$ Sekunden am sichersten unter Zuhilfenahme eines Stativs oder einer festen Unterlage. Zum Einschrauben des Stativs dient die Stativmutter 18 auf der Unterseite der Kamera. Der „Kodak-Drahtauslöser“ mit Feststellschraube ist ein weiteres noch dazu billiges Hilfsmittel, um unverwackelte Zeitaufnahmen besonders mit der „B“-Einstellung zu machen. Er kann in das Einschraubgewinde 11 eingeschraubt werden.

Anhaltspunkte für die richtige Belichtungszeit wollen Sie der Belichtungstafel am Schluß dieser Anleitung oder einem elektrischen Belichtungsmesser entnehmen.

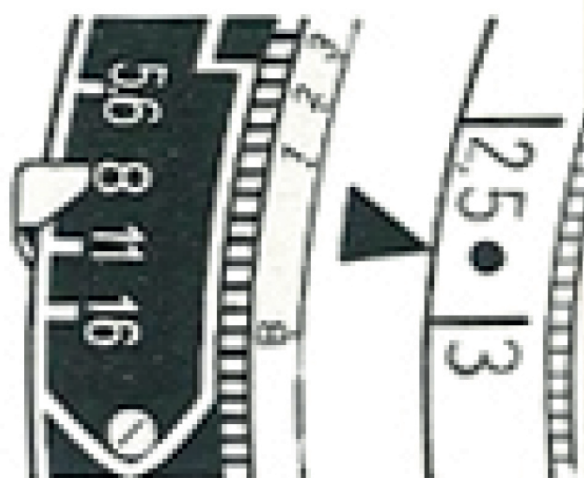
Die Schnappschuß-einstellung

Wir sagten bereits, daß die technisch gute Aufnahme von der geschickten Kombination Entfernung-Belichtungszeit-Blende abhängt. Nun bedarf es schon einer gewissen Erfahrung, um hier ganz sicher zusein. Überdies gibt es häufig Momente, die so flüchtig sind (z. B. Sport, Kinderszenen usw.), daß man nicht lange überlegen kann, wenn man sie nicht verpassen will. Auch in dieser Beziehung hat die „Retinette“ vorgesorgt, indem Sie Markierungen für eine Nah- und eine Ferneinstellung vorsieht.



BLENDENSKALA

EINSTELLFASSUNG FÜR ENTFERNUNGS-EINSTELLUNG (3)

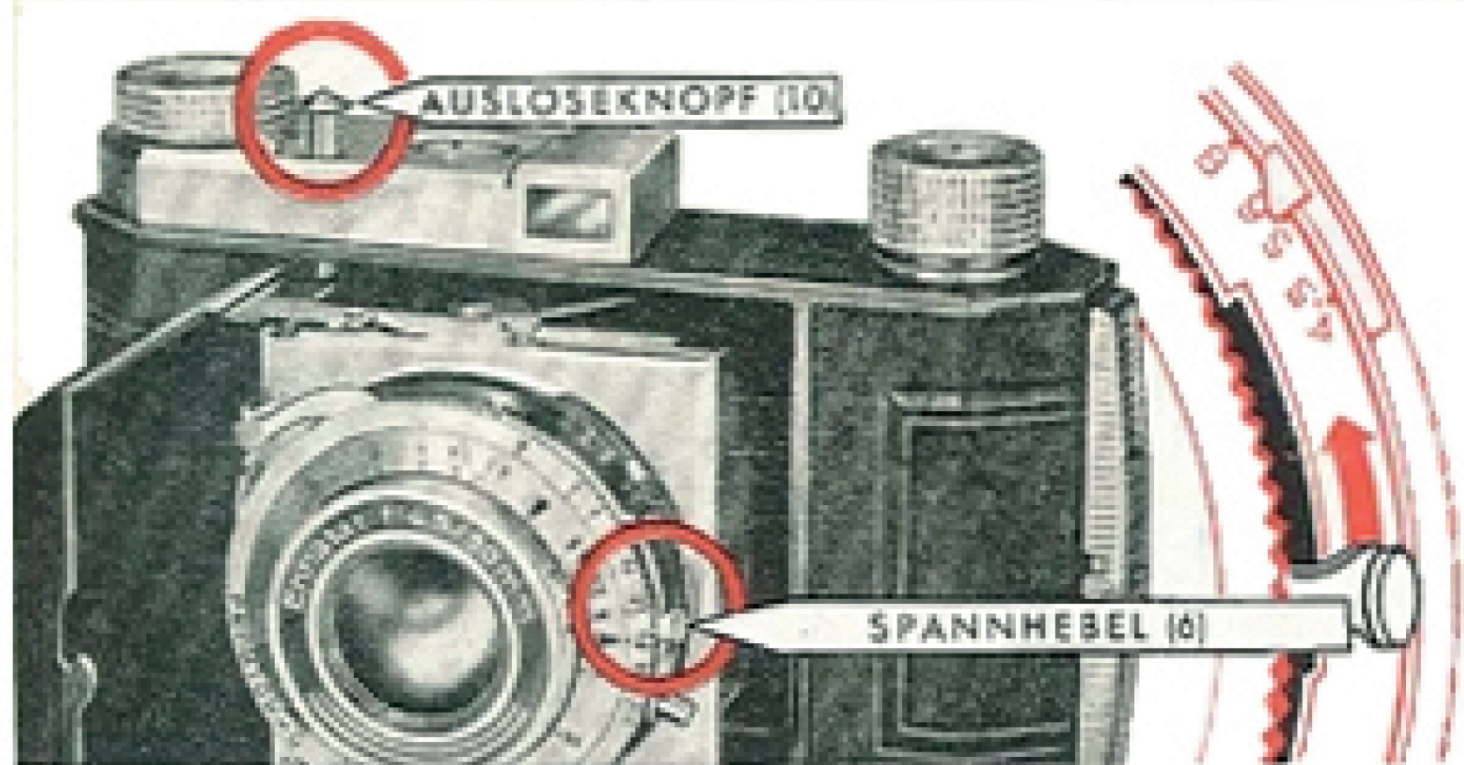


NAHE OBJEKTE:

ENTFERNUNG: Einstellung auf schwarzen Punkt zwischen 2,5 und 3 m und Blende 8
ergibt eine Tiefenschärfe von 2,10 bis 5 m

FERNE OBJEKTE:

ENTFERNUNG: Einstellung auf schwarzen Punkt zwischen 6 und 10 m und Blende 8
ergibt eine Tiefenschärfe von 3,6 m bis ∞



Erst jetzt wird der Verschluss gespannt — und ausgelöst

Erst wenn Entfernung, Blende und Belichtungszeit eingestellt sind — die Reihenfolge spielt natürlich keine Rolle — wird der Verschluss für die Belichtung gespannt. Zu diesem Zwecke drücken Sie den Spannhebel für den Verschluss 6 in einem Zuge entgegen dem Sinne des Uhrzeigers bis zum Anschlag durch.

Nun die Kamera in Aufnahmestellung — (Sie haben sicherlich den auf Seite 5 geschilderten Handgriff inzwischen eingehend geübt) — wie von selbst legt sich jetzt der Zeigefinger Ihrer rechten Hand auf den Auslöser 10 — ein leichter Druck — und die Aufnahme ist gemacht.

Bei Zeitaufnahmen (B-Stellung) bleibt der Verschluss so lange offen, wie der Auslöser unter Fingerdruck steht.

Allerdings müssen Sie hier auf Eines achten! Der Auslöser funktioniert nur bei eingelegtem Film. Das liegt an der



Filmsperrschaltung,

einer sinnreichen Einrichtung, die Sie vor Ärger und Verlust bewahren soll. Sie verbindet nämlich Verschuß-Auslösung und Filmtransport derart miteinander, daß Doppelaufnahmen oder unbeabsichtigtes Weiterdrehen eines nicht belichteten Filmabschnitts (sogenannte Leerschaltung) unmöglich gemacht werden.

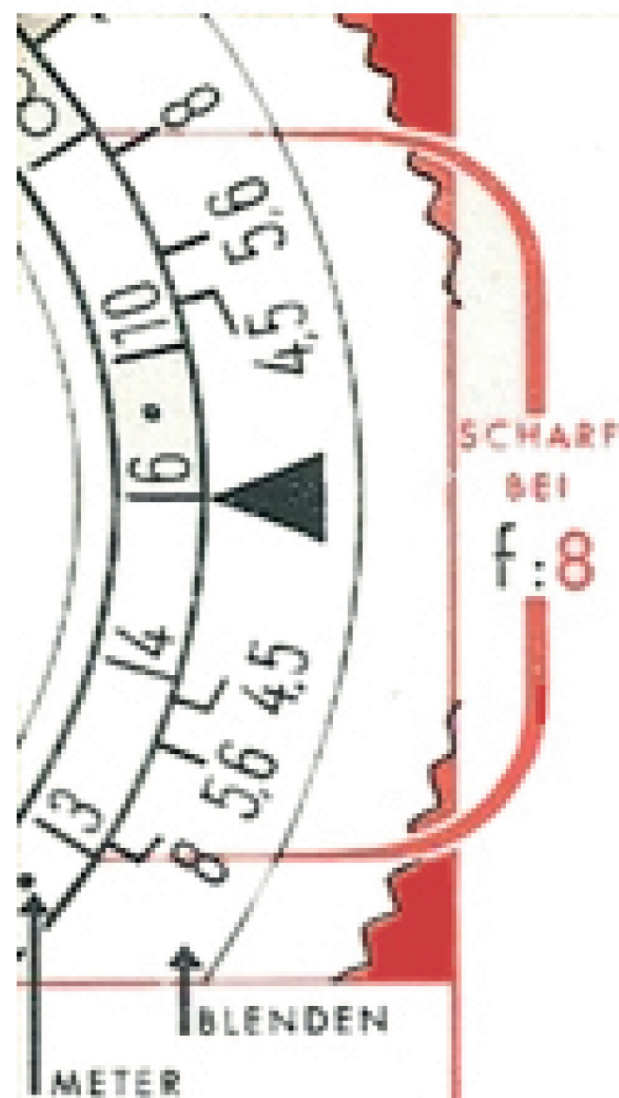
Versuchen Sie also nicht, den Verschuß mit Gewalt auszulösen wenn kein Film eingelegt ist. Der Erfolg wäre lediglich eine beschädigte Kamera.

DREI WEITERE INTERESSANTE EINRICHTUNGEN

1 Die Tiefenschärfenskala

Bei eingehender Betrachtung Ihrer „Retinette“ werden Sie schon entdeckt haben, daß sich die Zahlen der schwarzen Blendenskala 4,5, 5,6 usw. auch auf der feststehenden Frontplatte, und zwar in doppelter Anordnung wiederholen. Mit Hilfe dieser Skala können Sie auf einfache und schnelle Weise die für jede Entfernung und Blende gültige Tiefenschärfe ablesen. Haben Sie beispielsweise Ihre „Retinette“ auf 6 m eingestellt, so entspricht z. B. für Blende 5,6 der zwischen den beiden Zahlen 5,6 der Skala liegende Entfernungsbereich der richtigen Tiefenschärfe. Sie werden in vorliegendem Fall feststellen, daß der eine 5,6 Teilstrich zwischen 3 und 4, der andere zwischen 10 und ∞ steht.





Das bedeutet, daß Sie bei einer Blende von 5,6 und einer Entfernungseinstellung auf 6 m mit einer Tiefenschärfe von etwa 3,50 bis 12 m rechnen können. Bei Blende 8 z. B. steht die eine 8 der Skala fast genau über 3, die andere 8 nahe bei ∞ , mit anderen Worten, die Tiefenschärfe reicht in diesem Fall von 3 m bis ∞ .

2 Der Selbstauslöser

Eine andere interessante Einrichtung Ihrer „Retinette“ ist der Selbstauslöser. Drücken Sie nämlich nach dem Spannen des Verschlusses den rotmarkierten Spannhebel 8 im Sinne des Uhrzeigers bis zum Anschlag durch, so ziehen Sie damit ein Vorlaufwerk auf. Wenn Sie jetzt den Verschluss auslösen, wird dieses Vorlaufwerk in Gang gesetzt, das die automatische Auslösung des Verschlusses nach etwa 10 Sek. bewirkt. Sie haben dadurch Zeit genug, sich selbst ins Blickfeld zu stellen, mit anderen Worten, sich selbst ohne fremde Hilfe zu photographieren.



SPANNHEBEL FÜR VORLAUFWERK (8)

3 Der synchronisierte Blitzlichtkontakt,

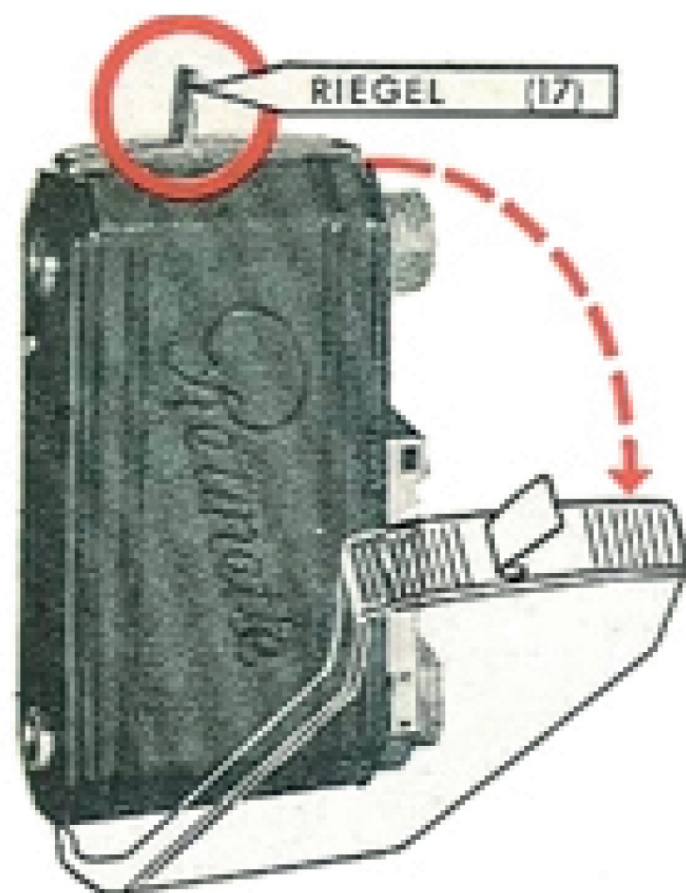
mit dem der Prontor-S-Verschluss Ihrer „Retinette“ ausgestattet ist, ermöglicht Ihnen Blitzlichtaufnahmen mit den modernsten Blitzlichtgeräten in der gleichen Art, wie Sie es sicherlich schon bei den Zeitungsreportern gesehen haben. „Synchronisiert“ bedeutet in diesem Zusammenhang, daß Auslösung des Blitzes und des Verschlusses gleichzeitig erfolgt.

Das Blitzlichtgerät selbst wird mittels des Stativgewindes der Kamera mit dieser fest verbunden. Die Verbindung der Lampe mit dem Verschluss erfolgt durch ein besonderes Anschlußkabel, dessen Stecker in den Anschlußnippel 8 des Verschlusses gesteckt wird.

Es empfiehlt sich, vor Anschluß des Blitzlichtgerätes an den Prontor-S-Verschluss, die Blitzlichtlampe in das Gerät einzusetzen.

Infolge der Vielzahl und Verschiedenartigkeit der auf dem Markt befindlichen Blitzlichtgeräte, ist ihre eingehende Behandlung an dieser Stelle leider nicht möglich. Am besten ist es daher, sich von Ihrem Händler beraten zu lassen.



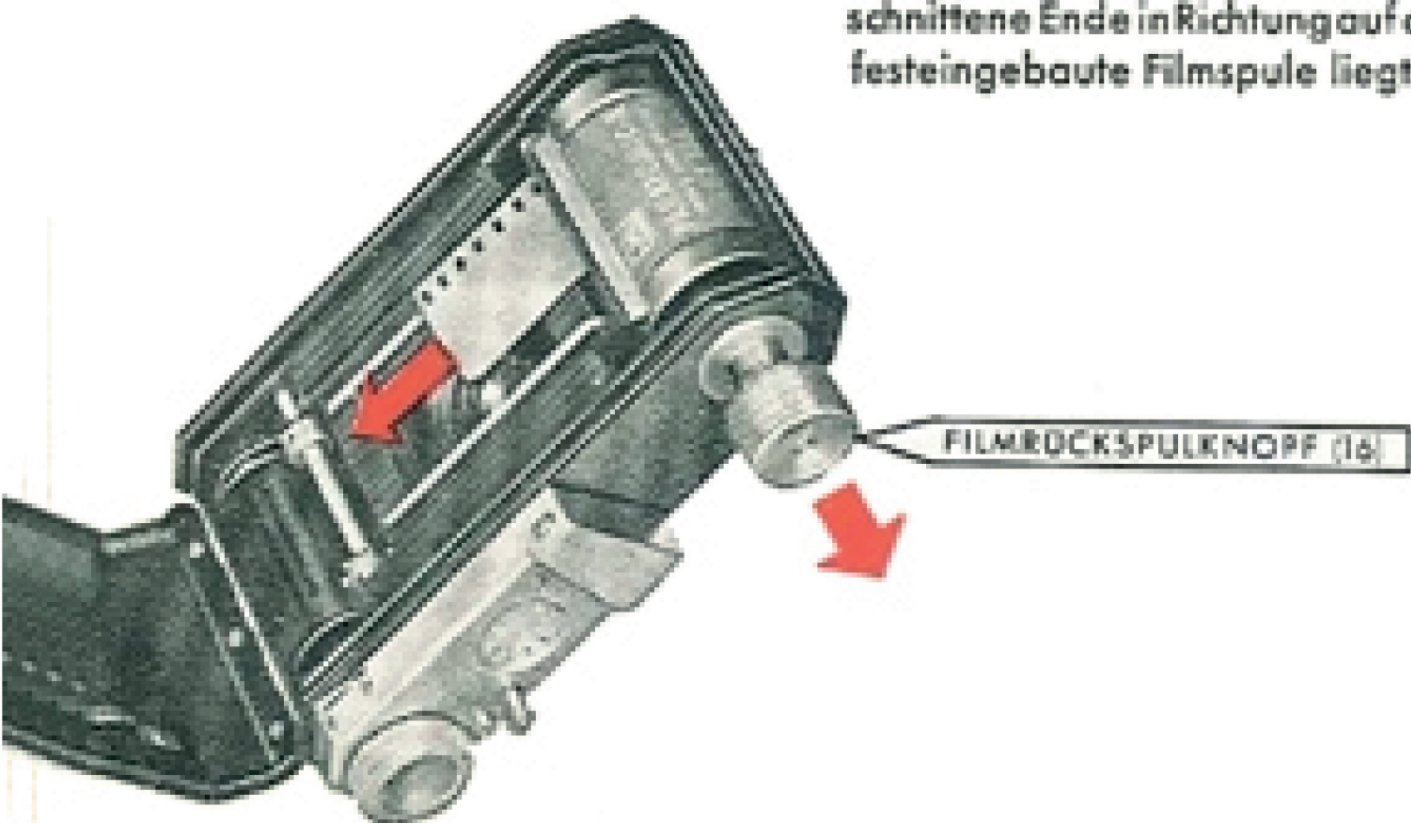


... UND NUN

Der Film wird

Wir hoffen, daß Sie uns bisher aufmerksam gefolgt sind und sämtliche Handgriffe u. Einrichtungen Ihrer „Retinette“ genau kennen. Inzwischen haben Sie sich auch eine Tageslichtpatrone (für den Anfang am besten panchromatischen Film von 17/10⁸ DIN-Empfindlichkeit) bei Ihrem Händler beschafft. Jetzt brauchen Sie die Patrone nur noch einzulegen — und dann kann es losgehen.

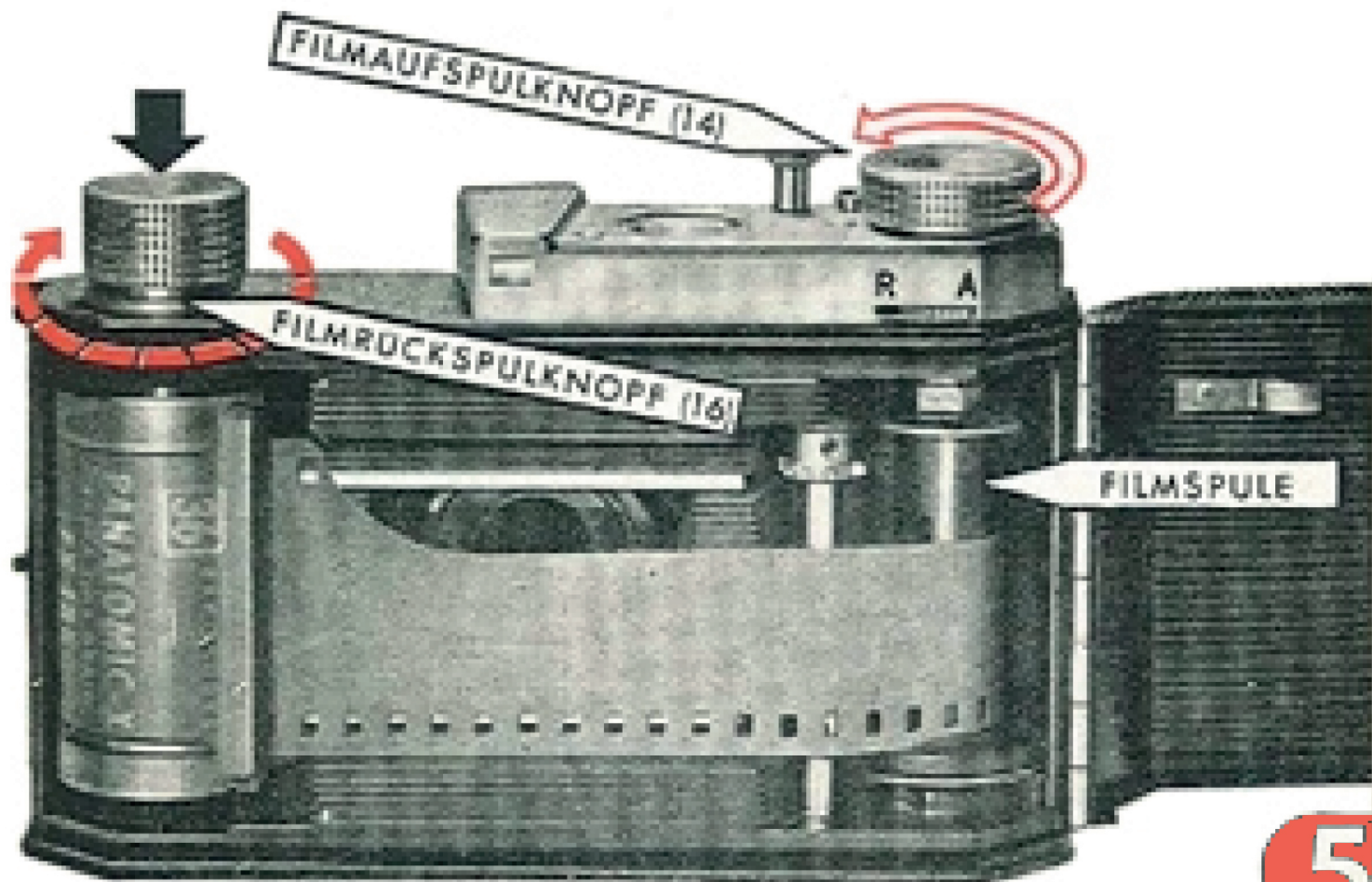
Zu diesem Zweck öffnen Sie die Rückwand Ihrer Kamera durch Anheben des Riegels 17. Dann ziehen Sie den Filmrückspulknopf 16 bis zum Anschlag heraus und legen die Filmpatrone in die leere Filmkammer so ein, daß das angeschnittene Ende in Richtung auf die festeingebaute Filmspule liegt.



KANN ES LOSGEHEN

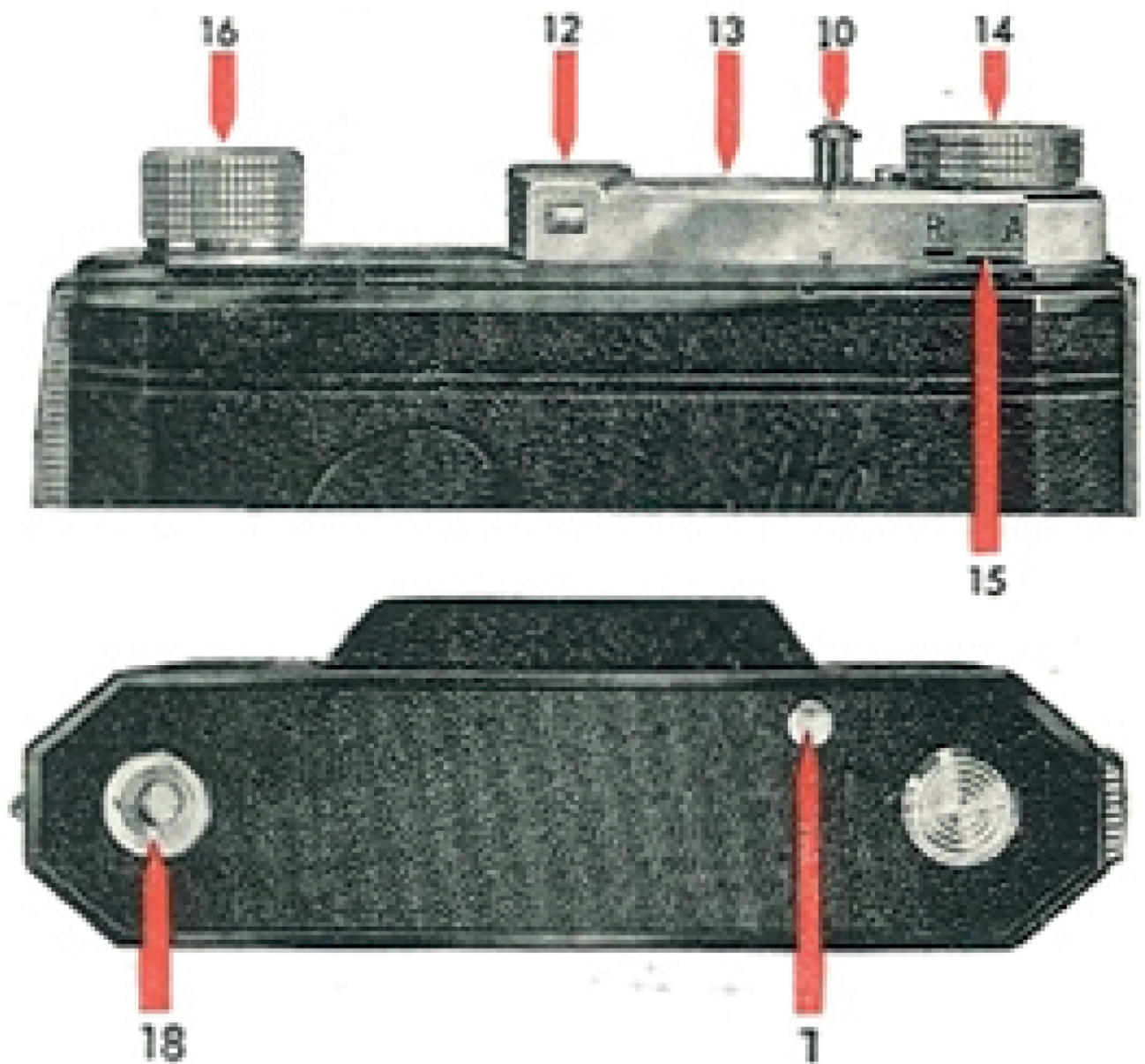
ingelegt

Nun schieben Sie den Knopf 16 unter gleichzeitigem Drehen in Pfeilrichtung wieder bis zum Anschlag hinein. Das angeschnittene Filmmende wird nun in einen Schlitz der eingebauten Filmspule so weit wie möglich eingeschoben, und zwar so, daß der Film gleichzeitig dicht an der Scheibe der Spule anliegt (sonst wickelt er sich



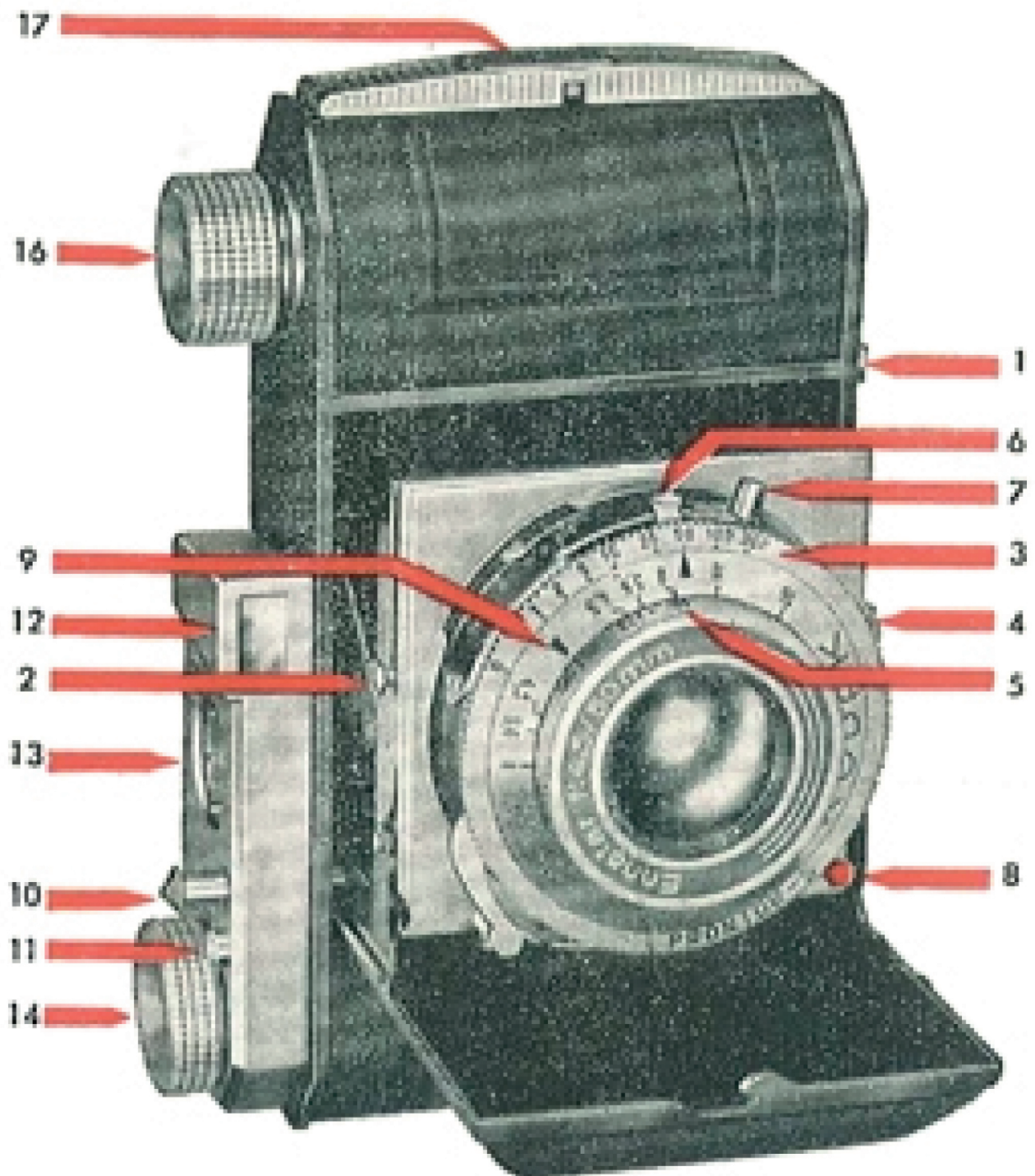
später nicht ordnungsgemäß auf!). Jetzt schließen Sie die Kamera wieder und verriegeln die Rückwand durch Herunterklappen des Riegels 17. Wenn Sie jetzt noch den Filmspulknopf 14 in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen, ist Ihre Kamera für die erste Aufnahme bereit.

RÜCK- UND BODENANSICHT



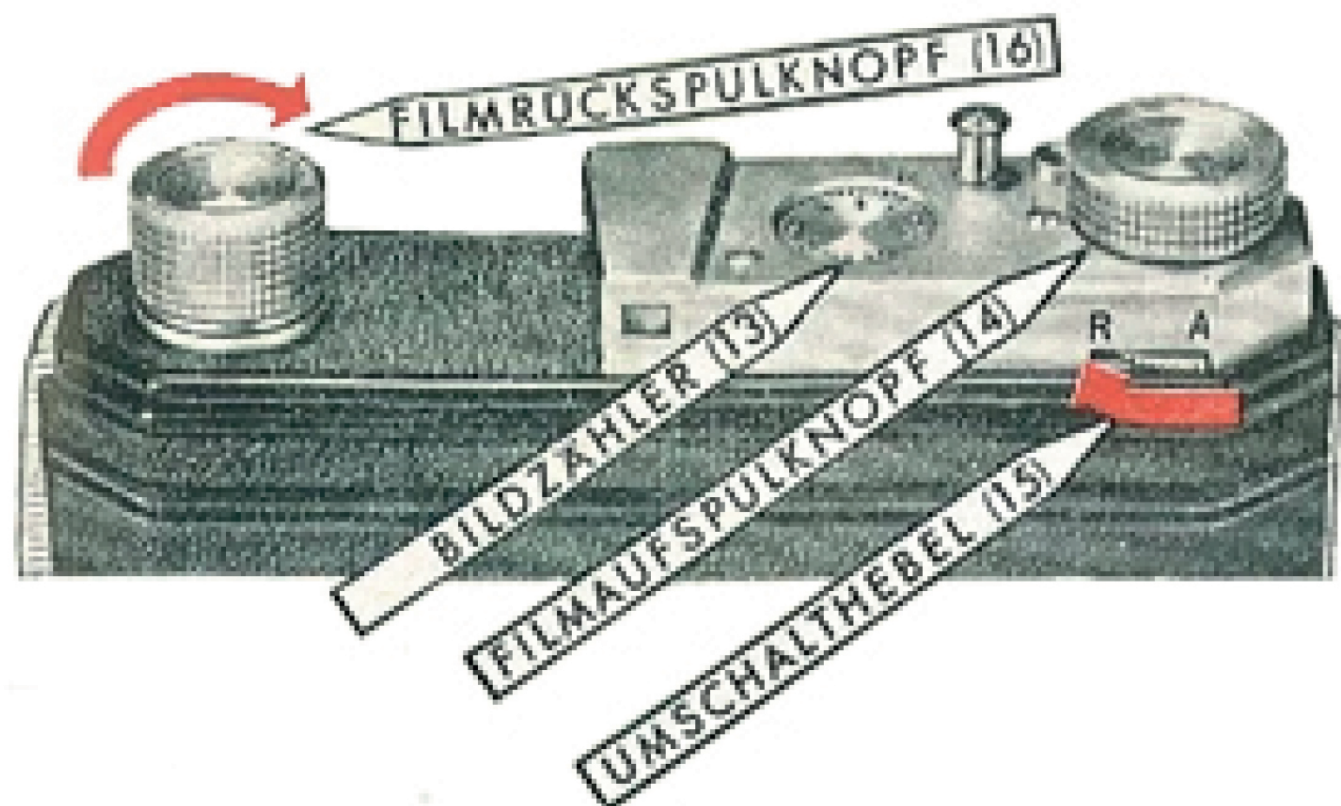
- 7 Anschlußnippel für Blitzlichtkontakt
- 8 Spannhebel für Vorlaufwerk
- 9 Tiefenschärfen-Anzeiger
- 10 Auslöseknopf
- 11 Einschraubgewinde für Drahtauslöser
- 12 Optischer Sucher
- 13 Bildzähler
- 14 Filmaufspulknopf
- 15 Umschalthebel für Filmrückspulung
- 16 Filmrückspulknopf
- 17 Riegel für Kamera-Rückdeckel
- 18 Stativ-Mutter

VORDERANSICHT



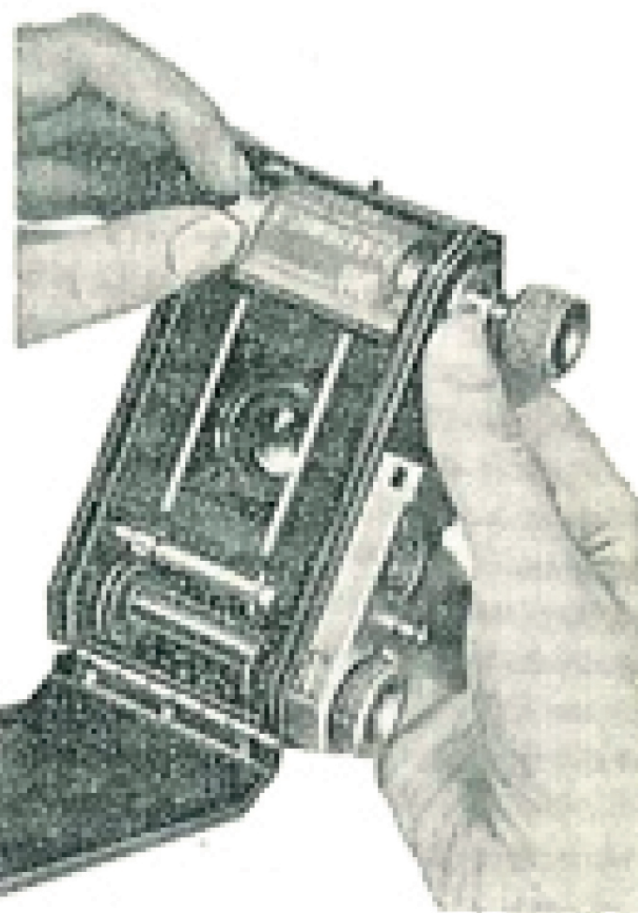
Zeichenerklärung:

- 1 Knopf zum Öffnen der Kamera
- 2 Sperrknöpfe zum Schließen der Kamera
- 3 Einstellfassung für Entfernungs-Einstellung
- 4 Blendeneinstellhebel
- 5 Zeiten-Einstellring
- 6 Verschuß-Spannhebel



Das Herausnehmen des Films

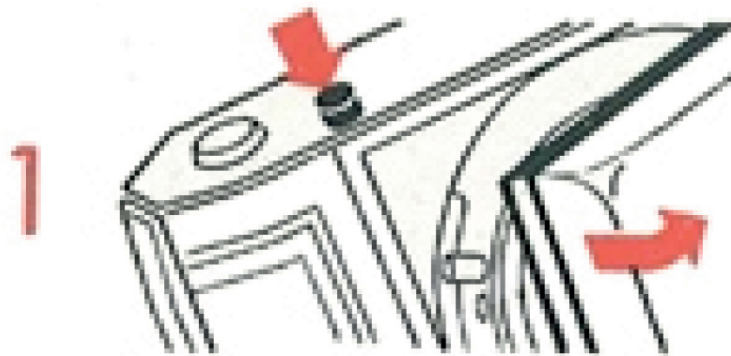
Steht der Bildzähler 13 auf 36, so ist der Film zu Ende geknipst. Jetzt stellen Sie den gerändelten Umschalthebel 15 auf „R“, wodurch die Rücklaufsperrre des Filmaufspulknopfs aufgehoben wird und drehen den Knopf 16 so lange, bis sich der Bildzähler und der Filmaufspulknopf nicht mehr mitbewegen. Erst jetzt ist der Film in seiner ganzen Länge in die Kassette zurückgespult. Nun brauchen Sie nur noch den Rückdeckel zu öffnen und den Rückspulknopf 16 herauszuziehen, worauf sich die Patrone leicht herausnehmen läßt.



Es empfiehlt sich, das Einlegen und Herausnehmen des Films nicht in vollem Sonnenlicht vorzunehmen, um ein Verschleiern der ersten Aufnahmen zu verhüten. Den belichteten Film bewahren Sie am besten in der Originalpackung auf.

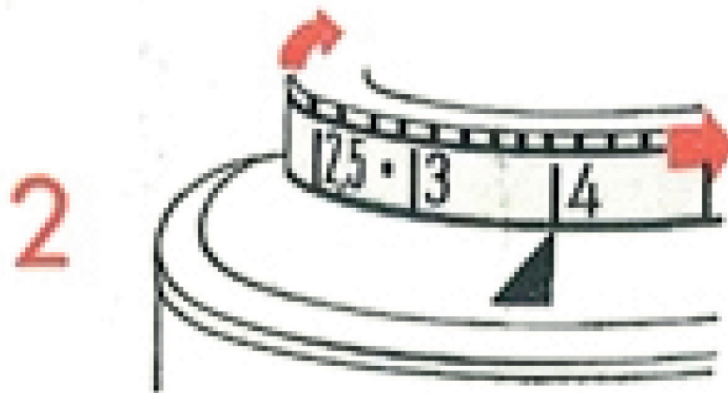
ZUSAMM

8 Handgriffe in nachstehender



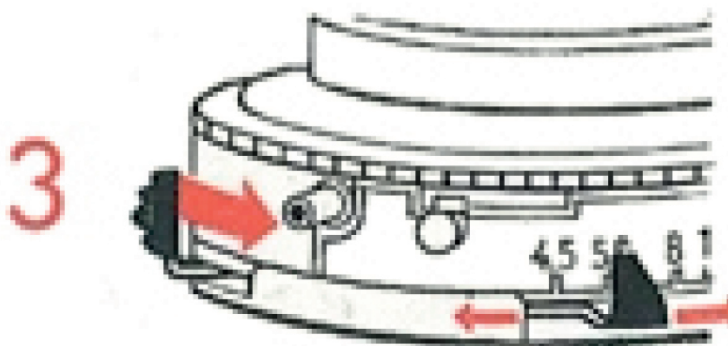
KAMERA ÖFFNEN

Objektiv-Schutzdeckel öffnen bis die Spreizenknöpfe hörbar einrasten



ENTFERNUNG EINSTELLEN

Abstand von Kamera zum Aufnahmegegenstand schätzen, messen oder abschreiten (1 Schritt = ungefähr 80 cm)



BLLENDE EINSTELLEN

Blende dem Motiv entsprechend aus der Belichtungs-tafel entnehmen



BELICHTUNGSZEIT EINSTELLEN

Entnehmen Sie der Belichtungs-tafel oder einem Belichtungs-messer

ENFASSUNG

Reihenfolge gehören zur Aufnahme

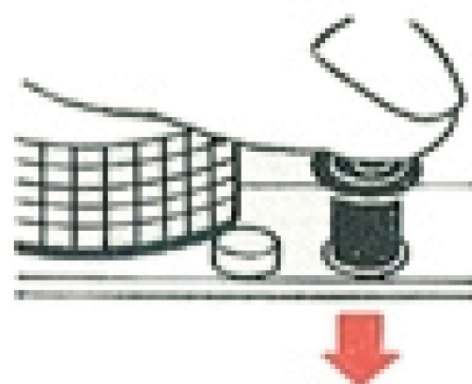
VERSCHLUSS SPANNEN



5

BILDAUSSCHNITT IM SUCHER WAHLEN! VERSCHLUSS AUSLOSEN!

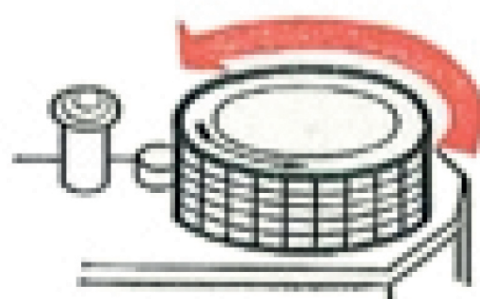
Verschlussauslöser ruhig drücken



6

FILM WEITERDREHEN

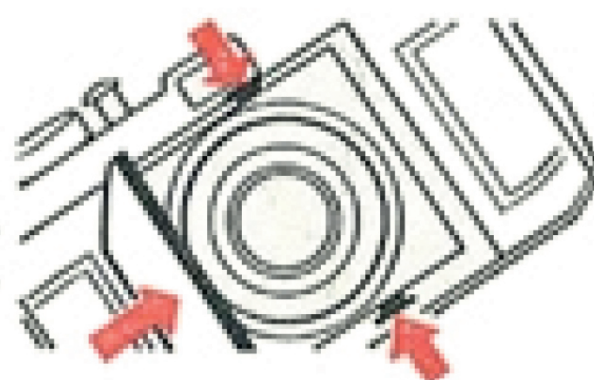
Filmaufspulknopf in der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen



7

KAMERA SCHLIESSEN

Frontlinse auf Unendlich (∞) zurückstellen, die beiden Sperrknöpfe eindrücken und Objektivschutzdeckel schließen



8

„Retinette“ Belichtungstafel für Schwarz-Weiß-Film

Aufnahme- objekt	Empfeh- lens- werte Blende	Him- mel	Filmempfindlichkeit	
			$16/10^0 - 18/10^0$ DIN	$20/10^0 - 21/10^0$ DIN
See-, Strand- und Schneeaufnahmen	11-8	○	$1/100 - 1/200$	$1/200$
		▨	$1/20 - 1/100$	$1/100 - 1/200$
Offene Land- schaften	8	○	$1/20 - 1/100$	$1/100 - 1/200$
		▨	$1/20 - 1/20$	$1/20 - 1/100$
Landschaften mit Vordergrund	8 5,6	○	$1/20 - 1/20$	$1/20 - 1/100$
		▨	$1/20 - 1/20$	$1/20 - 1/100$
Schnappschüsse Gruppen Straßenszenen	8-5,6	○	$1/20 - 1/100$	$1/100 - 1/200$
		▨	$1/20 - 1/20$	$1/20 - 1/100$
Schnell bewegte Objekte Sportaufnahmen	4,5	○	$1/200$	$1/200$
		▨	$1/100$	$1/200$
Personen im Schatten	4,5	○	$1/20$	$1/20 - 1/20$
		▨	$1/10 - 1/20$	$1/20 - 1/20$
Personen im hellen Zimmer	4,5	○	1 - $1/10$	$1/2 - 1/10$
		▨	2 - $1/2$	1 - $1/10$



klare Sonne



bedeckter Himmel

Gültig für das Sommerhalbjahr und die Tageszeit von 10-16 Uhr
 Die Belichtungszeit ist zu verdoppeln
 für die Wintermonate
 für die Tageszeiten zwischen 9 und 11 Uhr und
 16 und 18 Uhr

* Benutzen Sie die SchnappschußEinstellung!